



Lutz Friedrichsen

Ich bin 1960 in NRW zur Welt gekommen und habe dort auch die ersten 16 Lebensjahre verbracht, bevor ich 1976 in den Harz an die innerdeutsche Grenze gezogen bin.

Ich habe zuletzt die Handelsschule besucht und mit der Mittleren Reife abgeschlossen. 1979 beendete ich meine Lehre als Verwaltungsangestellter bei der Stadt Bad Sachsa, bei der ich heute noch arbeite.

Ich habe seit meinem 9. Lebensjahr selbst auch das Tourette-Syndrom und die Zeit bis zu meinem 25. Lebensjahr war auch die schwierigste. Erst 1997 (also in meinem 37ten Lebensjahr) bekam ich die Diagnose Tourette-Syndrom.

Von 2007 bis 2014 habe ich auch im Vorstand der TGD e.V. mitgearbeitet und bin unserem Verein in den Jahren danach auch als Kassenprüfer, als Redaktionsmitglied der Zeitschrift „Tourette Aktuell“ und als „Kongresshelfer“ an Infoständen erhalten geblieben.

Ich wohne seit 1992 in Nordthüringen und bin verheiratet.

Ich denke, dass ich mit meinen 62 Lebensjahren, in denen mich das TS bereits seit 53 Jahren begleitet, ein großes Maß an Erfahrung und Resilienz erworben habe. Ich sehe meine Aufgabe dem zu Folge auch darin, wesentlich jüngeren Betroffenen Behandlungswege und Lösungsansätze aufzuzeigen und natürlich Mut zu machen. Meine „ganz große Erfahrung“ mit dem TS ist nämlich, dass man durchaus lernen kann, mit dieser Erkrankung zu leben (auch wenn der Weg dorthin nicht immer einfach ist).